

GR-Sitzung am 22.Juli 2021

Kita-Beiträge – Stellungnahme CDU-Fraktion, Sprecher Paul Renz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren und Gäste, werte Kolleginnen und Kollegen,

Seit Monaten beschäftigen sich Verwaltung und Sozialausschuss mit der Anpassung der Elternbeiträge für die Kitas. Zielrichtung 20 %

Deckungsgrad der Elternbeiträge an den Betriebskosten.

In dem Thema steckt Brisanz, damit erklärt sich auch der lange Entscheidungsweg.

Herzlichen Dank der Verwaltung für die umfangreiche Vorarbeit und die Berechnungsgrundlagen.

Rheinfelden, dies betonen wir gerne, ist eine sozial- und familienfreundliche Stadt. Dies soll auch künftighin unser Handeln bestimmen. Investitionen in unsere Kinder sind Investitionen in die Zukunft.

An der doppelten Sozialstaffel -Einkommen und Kinderzahl- ist festzuhalten.

Unsere Elternbeiträge bewegen sich aktuell knapp über 16 % der Betriebskosten und somit unter dem von den kommunalen Spitzenverbänden und dem Land empfohlenen Richtsatz von 20 % Zur Annäherung an die 20 % bedarf es einer sukzessiven Erhöhung der Beiträge. Die entscheidende Frage ist in welcher Zeitspanne.

Nach unseren Informationen erreicht eine Vielzahl von Städten und Gemeinden den Deckungsgrad von 20 % nicht. Z.Teil werden andere Berechnungsmethoden angewandt.

Wir sind der Meinung, dass die jährlichen Steigerungen nicht erheblich von der Einkommensentwicklung abgekoppelt werden kann. Der Personalkostenanteil an den Betriebskosten liegt bei rd. 85 %. Die Elternbeiträge finanzieren also weitgehend die Personalkosten mit. **Wir dürfen Familien nicht überfordern.**

Über die FAG-Zuweisungen ist auch die Landesförderung seit 2019 deutlich gestiegen.

Von Seiten des Städte- und Gemeindetages werden für die nächsten beiden Jahre eine Erhöhung um durchschnittlich 2.4 % vorgeschlagen.

Die Variante 3b, die im Sozialausschuss eine Mehrheit fand, bedeutet eine Anhebung z.1.1.22 um 8 % (2020 u.2021) , zum 1.9.22 und 1.9.23 sollen die Beiträge jeweils um weitere 6 % steigen. Summa summarum 20 % Erhöhung in 3 Jahren.

Damit hat die CDU-Fraktion Probleme. Wir schlagen eine moderadere Erhöhung, z.1.1.22 um 8 % und in den beiden Folgejahren um jeweils 4 % vor. Immerhin auch 16 % im Zeitraum von 3 Jahren.

Die zusätzliche Einkommenstaffel 61 000 € halten wir für richtig. Sie trägt der Tatsache Rechnung „starke Schultern leisten mehr“. Eine weitere von 71 T€ , wie von der SPD vorgeschlagen, also 2 auf einen Schlag, findet nicht unsere Zustimmung. Sie führt zu einem erheblichen Verwaltungsmehraufwand und sollte u.E. ggf. für später ins Auge gefasst werden. Ich gebe zu bedenken, dass viele Kommunen keine Einkommensstaffel anwenden.

Wir plädieren für die Beibehaltung der Familienkomponente – der Berücksichtigung der in der Familie lebenden Kinder bis zum 18. Lebensjahr und die Ganztagskita soll grundsätzlich bei 50 Stunden bleiben. Unter Berücksichtigung der aktuell personellen Engpässe stimmen wir einer auf max. 2 Jahre begrenzten Reduzierung auf 45 Stunden zu.

Der Einwand der Elternbeiratsvorsitzenden ist korrekt, die Ganztagsbetreuung für U 3-Kinder verteuert sich in der neuen Einkommensstaffel innerhalb der 3 Jahr um ca. 200 Euro.
Ein Kompromiss wäre hier 16 % statt 20 % im ersten Jahr

Zu klären und entscheiden ist noch wie der Gesamtelternbeirat künftig in wichtige Entscheidungen eingebunden wird.

7 April